

Kraemerer Zeitung

Vollständig für Kamen und Umgebung verbunden mit der
Märkischen Zeitung.

Freiwillige Unfall-Unterstützung
nach Maßgabe der aufgestellten Bestimmungen. Erscheint
täglich. Monatlicher Beitragssatz 120 M., durch die Post
bezogen monatlich 130 M. Falls wir in der Herausgabe
oder in der Unterhaltung der Zeitung gehindert sind, hat der Bezüge
seinen Anspruch auf Rückerstattung oder Nachlieferung des
Blattes oder auf Rückerstattung des Beitrags. (Kraemerer, Kamen.)

Nr. 245 (1. Blatt)

Mittwoch, den 18. Oktober 1922

50. Jahrgang.

Reichstag.

(Sitzung vom 17. Oktober.)

Präsident Seebe eröffnet die Sitzung, die nach der Sommerpause, mit einem von den Abgeordneten stehend angehörten Aufruf für die bevorstehenden Abgeordneten Wahlen und Wahlen. Nach Eröffnung vieler kleiner Anträge stimmt der Reichstag ohne Debatte in allen Punkten der Erhöhung der Gehälter der in Münsterregierungsstellen zu.

Gegen den dann folgenden Gesetzentwurf über die Abgaben aus dem Kaiser Wilhelm-Museum erhebt Abg. Thomas (Komm.) Einspruch, weil wegen der Höhe der Abgaben, dann aber auch wegen des Namens Kaiser Wilhelm-Museum. Er beantragte, dafür Nord-Ostsee-Museum. Die Vorlage wurde auf Antrag Wilhelm (Komm.) dem Haushaltsausschuss überwiesen. Der rechtspolitische Ausschuss ging der Regierung auf Verlangen der Regierung entgegen. Auf der Tagesordnung für Mittwoch stehen die kleineren Vorlagen Interpretationen über die Reichs-Buch-Kravatte und über die Not der Wissenschaft.

Preussischer Landtag.

(Sitzung vom 17. Oktober.)

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte die Kommunisten, die blutigen Vorfälle vor dem Zirkus Busch am Sonntag zuerst zur Beratung zu stellen. Die Abgeordneten Krag und Schöler (Komm.) machten heftige Angriffe gegen die Regierung und den Polizeipräsidenten, dessen Abhebung sie forderten. Sie beschuldigten die Mehrheitspartei, der Reaktion Zutriebdienste zu leisten. Nachdem im Laufe der Geschäfts-Sitzung Abg. Heumann (Soz.) namens des Verfassungsausschusses erklärt hatte, dass die Frage am Donnerstag aus der Tagesordnung gehoben werden solle, wobei festzustellen werden könne, wer bei diesen Vorgängen die entscheidende Rolle gespielt habe, wird der Antrag abgelehnt.

Eine Reihe kleinerer Vorlagen, darunter eine Vorlage wegen Beihilfe an die Sozial- und Kleinrentner, werden ohne Diskussion überwiesen. Angenommen wird eine Vorlage über Auslegung der Verfassung zu Einmündigen der Beamten und der Beamten der Hauswirtschaftlichen auf Veranlassung des Meier Schloßes zu Kulturzwecken. Mittwoch: kleine Vorlagen und Anträge.

Die gestrige Landtagsitzung, die in dem ersten Teil außerordentlich lebhaft verlief, wird uns noch berichtet: Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte unter anderem die Kommunisten, die blutigen Vorfälle vor dem Zirkus Busch in Berlin vor dem Reichspräsidenten zu stellen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen.

Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen.

Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen.

Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen.

Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen.

Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen.

Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen.

Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen. Die Regierung lehnte dies ab, als ersten Punkt der Tagesordnung zu setzen.

schahamweisungen selbst gegeben, daß ein entsprechender Gesetzentwurf bereits in den nächsten Tagen dem Reichstag zur schleunigen Erledigung zugehen wird. Ueber den Inhalt des Vorschlages, der den Kabinettberatungen zugrunde lag, ist zu melden, daß es sich um Goldschahamweisungen handelt, zu deren Deckung hauptsächlich die Goldmünzfabrik der Reichsbank herangezogen werden soll. Die Erwerbung der Schatzkammer erfolgt durch Papierwert in Höhe der Goldparität. Ebenso werden die Zinsen in Goldparität gezahlt. Die Wertbemessung der Goldschahamweisungen werde also mit dem englischen Pfund auf und niedergehen. Von dem Kursieren der Goldschahamweisungen als Goldwährung könne keine Rede sein.

Noch keine Entscheidung Poincarés.

(W) Nach einer anscheinend beeinflussten Meldung des „Journal des Debats“ ist im Augenblick nicht die Rede von einer Erörterung der französischen Gegenanträge zum Entwurf Poincarés im Wiederherstellungsausschuss. Poincarés habe noch keine Entscheidung getroffen und die Sachverständigen, die mit der Aufstellung des Planes beauftragt seien, hätten ihre Arbeiten noch nicht beendet. Der zweite französische Delegierte Maclaire habe im Finanzministerium eine Unterredung mit dem Sachverständigen Serrault gehabt, aber im Augenblick sei die Regierung zurückhaltend. Heute früh sei das Gerücht verbreitet gewesen, daß das Dokument mit dem französischen Gegenantrag kein eigentlicher Gegenentwurf zum Plan Poincarés sei. Die französische Regierung stünde auf dem Standpunkt, daß der Wiederherstellungsausschuss zu Unrecht mit einem Plan beauftragt worden sei, der ein neues Moratorium vorsehe, ohne daß ein deutsches Gesetz vorausgegangen sei. Barthou hätte daher keinen Auftrag erhalten, im Reparationsausschuss das französische Memorandum vorzulegen. Das Blatt hat sich an den Wiederherstellungsausschuss gewandt, wo man ihm erklärte, daß das Gerücht nicht zutrafte und daß es ein wenig voreilig sei, sich so auszudrücken. Für den Augenblick habe die französische Regierung von ihren Absichten keine Mitteilung gemacht. Es könne darüber nichts bekannt gegeben werden, bevor nicht die Regierung den Wortlaut ihrer Gegenanträge festgelegt habe.

Die ersten Sinnestransporte für den Wiederaufbau. Dem Echo de Paris zufolge überhandte die deutsche Regierung der französischen eine Note, worin sie sich grundsätzlich mit dem Plan de Doucours einverstanden erklärt, welcher bekanntlich die Durchführung von Arbeiten im Innern Frankreichs durch deutsche Unternehmer unter Beteiligung von deutschen Arbeitern und Material außerhalb des eigentlichen Wiederaufbaues vorsieht. Die deutsche Regierung verlangt, daß eine Abordnung nach Berlin komme, um die Durchführung dieses Planes zu erörtern.

Beim Empfang des Aktionskomitees für die zerstörten Gebiete unter dem Präsidium des Sekretärs des Komitees, Doucours, erklärte Reibel auf eine Anfrage, daß die Frage der Kohlenverteilung auf Deutschland der Entscheidung entgegenstehe. In Amiens ist der erste Transport von Materialien auf Grund des Sinnes-Suberfac-Abkommens eingetroffen. Es wurde ein Büro für den Empfang und die Aufstellung dieser Materialien eingerichtet.

Das Mieterschutzgesetz. Der Reichswirtschaftsrat trat heute unter dem Vorsitz des Edlen von Braun zu einer Sitzung zusammen. Hauptgegenstand der Tagesordnung war der Gesetzentwurf über Mieterschutz und Mietscheinungsämter. Es lag ein Antrag Humar (Hausbesitz.) vor, der auf die schweren Mängel des Entwurfes hinweist und sich gegen die Bestrebungen verwahrt, das Prinzip der Zwangswirtschaft gewissermaßen gesetzlich festzulegen und auch auf Landstädte und das Land zu übertragen. Der Antrag fordert daher, von der Erlassung des Gesetzes abzusehen und zum Schutze der Mieter ein möglichst einheitliches Recht in Anlehnung an die Mietscheinungsämter in Aussicht zu nehmen. Dieser Antrag wird nach längerer Debatte angenommen.

Der Antrag des Wirtschaftsausschusses auf Wiederherstellung des Bankgeheimnisses wird an die beiden Ausschüsse auf Antrag Reibel zurückverwiesen mit der Maßgabe, daß deren Votum direkt an die Regierung weitergeleitet wird.

Der Regierungsentwurf zur Beamtenbesoldung. Der Regierungsentwurf für das neue Beamtenbesoldungsgesetz ist nunmehr dem Reichstag zugegangen und soll auch demnächst im Reichstage behandelt werden. Die Grundgedächter betragen nämlich monatlich in

Gruppe 5: 1800-17000 Mark, Gruppe 6: 14100-18700 Mark, Gruppe 7: 15800-21000 Mark, Gruppe 8: 17600-23400 Mark, Gruppe 9: 19500-26300 Mark, Gruppe 10: 22000 bis 30700 Mark, Gruppe 11: 25000-35800 Mark, Gruppe 12: 29500-43000 Mark, Gruppe 13: 37300-56000 Mark. Die Ortszuschläge betragen monatlich in Gruppe a: 2240-5600 Mark, Gruppe b: 1630-4200 Mark, Gruppe c: 1300 bis 3450, Gruppe d: 1040-2600 Mark, Gruppe e: 780-1950 Mark. Die Kinderbeihilfe beträgt monatlich 2000, 2500 und 3000 Mark. Zu diesen Beträgen tritt ein Teuerungszuschlag von 3 Prozent. Zu dem Grundgehalt, Ortszuschlag und Kinderbeihilfe, sowie ein monatlicher Kopfschlag von 1000 Mark. Für Verheiratete wird außerdem ein Zuschlag von 3 Prozent auf Grundgehalt und Ortszuschlag gelegt. Es wird auch noch in Aussicht genommen, für besonders teure Gegenden weitere Zuschläge zu gewähren. Die bisherige Frauengulage von 2500 Mark ist gestrichen worden. Die Bezüge der Pensionäre und Hinterbliebenen werden künftig auf Grund dieser Gehaltsregelung festgelegt.

Die soz. Reichstagsfraktion

hat sich gestern nachmittag neu konstituiert. Es wurde einstimmig ein Vorstand aus 15 Mitgliedern gewählt. Zu Fraktionsvorsitzenden wurden gewählt: Hermann Müller, Dittmann, Weiss, Scheidemann und Henke. Geschäftsführende Vorsitzende werden Hermann Müller und Dittmann. Zu Sekretären ernannt wurden Gahmann und Dr. Herz. Die soz. Reichstagsfraktion beschäftigte sich dann mit der Reichspräsidentenwahl und kam zu dem Ergebnis, den Wahltermin zum 3. 12. festzuhalten. Sollte aber von anderen Parteien ein Antrag auf Abänderung der Reichsverfassung gestellt werden, so behält sich die Fraktion vor, zu ihm besondere Stellung zu nehmen.

Auch Zentrum und Demokraten beschäftigten sich mit der Reichspräsidentenwahl. Es wurde kein endgültiger Beschluß gefaßt. Das Zentrum will die Stellungnahme der bürgerlichen Fraktionen abwarten. Die Demokraten wollen sich der Amtverlängerung Eberts bis 1926 nicht verschließen, wenn sich die Regierungspartei und die Deutsche Volkspartei dahin einigen würden.

Bayerns Justizminister über die Reichseinheit. Der neue bayerische Justizminister sprach in einer geschlossenen Versammlung der bayerischen Mittelpartei über die republikanischen Schutzgesetze. Er verlangte einen Zusammenschluß aller bürgerlichen Parteien ohne Ausnahme und aller Erwerbstätigen zu einer festen nationalen Einheit. Eine Trennung Bayerns vom Reich würde Bayern selbst zu einem bedeutungslosen Spielball machen. Er erklärte weiter, daß die Reichsregierung die Vereinbarungen über die republikanischen Schutzgesetze loyal gehalten habe. In einer Versammlung der bayerischen Mittelpartei in Landingen erklärte der Justizminister, daß a. H. eine verantwortungsbewusste Reichsregierung in den Reichstagen keine grundlegende Neuorganisation vornehmen dürfe, weil dann auch die Kostenfrage geprüft werden müsse, wodurch der finanziellen Finanzkontrollkommission eine gefährliche Eingriffsmöglichkeit gegeben würde.

Amerikanische Gesandtenkonferenz in Berlin.

Aus Washington wird dem New York Herald gemeldet: Die amerikanischen Gesandten in Mittel- und Westeuropa werden im Laufe dieser Woche in Berlin eine Konferenz abhalten. Die Konferenz geht auf den amerikanischen Botschafter in Berlin, Houghton, zurück. Auch der Leiter der Abteilung für westeuropäische Angelegenheiten im amerikanischen Staatsdepartement Caffery, der sich gegenwärtig auf einer Studienreise in Europa befindet, nimmt an der Konferenz teil. Außerdem werden die amerikanischen Gesandten in Polen, der Schweiz, Desterreich, Ungarn, und der kommunistischen der amerikanischen Truppen am Rhein, Man, vertreten sein.

Alliierte Orient-Vorkonferenz?

Römischen Blättern zufolge schlug die englische Regierung dem italienischen und französischen Kabinett vor, nach London eilends eine Konferenz von Sachverständigen einzuberufen, um die wirtschaftlichen und finanziellen Bestimmungen für den neuen türkischen Friedensvertrag „einzuleiten“. Diese Konferenz soll am 20. Oktober zusammentreten. Die römischen Blätter erklären, daß die italienische Regierung zu diesem Vorschlag ihre Zustimmung erteilen und sofort die Delegierten ernennen werde.

Der Londoner Tempskorrespondent meldet: Der türkische Vorschlag, die Friedenskonferenz nach Smyrna einzuberufen, begegne allgemeinem Widerstand in England. Man erklärt, daß man auf die Teilnahme an der Konferenz eher

verzichten würde, ehe man sich nach Smyrna begeben würde. Die französischen Truppen werden heute oder morgen Odessanapel oder wenigstens den Bahnhof von Karagach besetzen.

Beschlossene englische Parlamentsauflösung?

Der Londoner Tempskorrespondent meldet: Lloyd George beschloß, seine Demission nicht zu geben, sondern das Parlament aufzulösen. Diesen Beschluß wird er am Samstag in seiner Rede mitteilen.

Zu den blutigen Berliner Ausschreitungen.

(TU) Die Nachforschungen nach den Drahtziehern, die als Mädelshörer bei den schweren Ausschreitungen beim Zirkus Busch in Frage kommen, haben soviel Material ergeben, daß eine Reihe Verhaftungen von Kommunisten erfolgen konnte. Umfangreiche Hausdurchsuchungen sind im Laufe des gestrigen Tages vorgenommen worden. Auch in der Redaktion der „Roten Fahne“ hat die Abteilung 1a des Berliner Polizeipräsidiums eine Durchsuchung der Arbeitsräume durchzuführen lassen. Im Kaffee Bellevue am Potsdamer Platz wurden am Abend vier Mitglieder der Redaktion, die sich dort zu einer Besprechung zusammengefunden hatten, verhaftet. Es sind die Herren Hufschmidt Salbin und Wobrowski, zwei Russen, sowie Dr. Thalheimer, der frühere Chefredakteur der „Roten Fahne“, und noch ein anderer, als einer der eifrigsten Agitatoren bekannter Kommunist Siebert.

Als Ergebnis der gestern vormittag unter Vorsitz des Innenministers Sebering stattgefundenen Sitzung, die sich mit den Unruhen am Sonntag beschäftigte, wird mitgeteilt, daß es sich tatsächlich herausgestellt hat, daß einige Stellen verfaßt haben und daß Maßnahmen eingeleitet sind, sie zur Rechenschaft zu ziehen. An sich seien genügend Polizeikräfte vorhanden gewesen, doch hätten offenbar die Dispositionen im einzelnen verfaßt. Der Bund für Freiheit und Ordnung gebe, so wird erklärt, weder durch seine Sitzungen noch durch seine Vergangenheit Anlaß zum Eingreifen. Doch sollen nunmehr auf Grund des Verlaufes der Verhandlungen einzelne Redner genau nachgeprüft werden, ob jetzt Grund zum Eingreifen vorhanden ist. Die amtliche Untersuchung hat sich demnach gleichmäßig nach rechts und links erstreckt.

Die Kosten des Staatsgerichtshofes. (TU) Es werden Gerüchte verbreitet, daß die Mitglieder des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik für ihre Tätigkeit ungenürende Summen erhielten, Beträge von 50000 Mark werden nicht nur genannt sondern auch geglaubt. In Wahrheit sind mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. ab folgende Sätze festgesetzt: 1. für den Vorsitzenden 9000 Mark, 2. für den Stellvertreter für jede Sitzung 1200 Mark, 3. für die ständigen Mitglieder für jede Sitzung 900 Mark, 4. für nicht ständige Mitglieder für jede Sitzung 900 Mark, Personen die auswärts wohnen, den den Tage- und Übernachtungsgehalt nach Stufe 5 der Reichsbeamten, 5. für den Obersekretär monatlich 9000 Mark, 6. für jede Sitzung 900 Mark.

Blutige Ausschreitungen in Prag.

(TU) In dem hauptsächlich von Vergewaltigten bewohnten Orte Koseck kam es Montag zu schweren Ausschreitungen zwischen Bergarbeitern und Polizeibeamten, bei denen ein Arbeiter durch einen Wuchschuß getötet wurde. Die Arbeiter waren darauf in den Streik und verammelten sich vor der Bezirkshauptmannschaft, wo sie verlangten, daß die Gendarmen nur ohne Waffen den Ort verlassen dürften. Gleichzeitig bombardierten sie die Gendarmenleaserne mit Steinen, so daß alle Fenster in Trümmer gingen. Der Leiter der Bezirkshauptmannschaft wurde von den Demonstranten mißhandelt. Die Ausschreitungen erneuerten sich gestern wiederum.

Wiederm Hinrichtungen in Sowetrußland.

Aus Moskau wird uns geschrieben: Das Revolutionstribunal von Gornel hat nach festgestellten Verhandlungen gegen 32 Anhänger des Sozialrevolutionären Sabintolow das Urteil gefällt. Wie die „Moskauer Pravda“ behauptet, war der Führer dieser sabintolowschen Organisation ein gewisser Grilow, gleichzeitig Agent des politischen Generalstabes. Acht Angeklagte wurden zum Tode durch Erschießen, 17 zu Gefängnisstrafen von 1-10 Jahren verurteilt und sieben Personen freigesprochen. Unter den zum Tode verurteilten Personen befinden sich einige frühere Offiziere der zarischen Armee.

Der Plan der Goldschahamweisungen. Wie berichtet wird, sind die Beratungen im Reichskabinett über die Ausgabe von Gold-

Don indischen Därrn und Schelmer.

Don indischen Därrn und Schelmer. Ein indischer Därr, der in der Gegend von Schelmer lebte, war ein sehr berühmter Mann. Er hatte eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht. Er hatte auch eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht. Er hatte auch eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht.

Ein indischer Därr, der in der Gegend von Schelmer lebte, war ein sehr berühmter Mann. Er hatte eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht. Er hatte auch eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht.

Ein indischer Därr, der in der Gegend von Schelmer lebte, war ein sehr berühmter Mann. Er hatte eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht. Er hatte auch eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht.

Ein indischer Därr, der in der Gegend von Schelmer lebte, war ein sehr berühmter Mann. Er hatte eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht. Er hatte auch eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht.

Ein indischer Därr, der in der Gegend von Schelmer lebte, war ein sehr berühmter Mann. Er hatte eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht. Er hatte auch eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht.

Ein indischer Därr, der in der Gegend von Schelmer lebte, war ein sehr berühmter Mann. Er hatte eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht. Er hatte auch eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht.

Das Rätsel der Wunschehre

Das Rätsel der Wunschehre. Ein indischer Därr, der in der Gegend von Schelmer lebte, war ein sehr berühmter Mann. Er hatte eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht. Er hatte auch eine große Anzahl von Schülern, die von ihm lernten. Er war sehr weis und hatte viele Erfahrungen gemacht.

neß baldig nachhink der Garten bewußt, mit dem jedes Broten, die du Tag für Tag
wurde, so legte sich eines Plattes der Gehepfe, Kauffe.
der des Gartens (eigener hat, auf die Knecht.
Da kam auch schon die Kuh, und er sah, Er antwortete: „Ein Brot behalte ich,
eins werde ich noch, zwei erhalte ich durch mich
nie sie die ganze Nacht hindurch wachend.

Gasthof „Zum Amtsgericht“

Inh.: Carl Habermann. Tel. 380.



Allein-Ausschank:
**Würzburger Hofbräu
Exportbier.**

12 bis 13% Stammwürze garantiert.

Den in Bayern bestehenden gesetzl. Vorschriften nur aus rein **Hopfen und Malz** ohne irgendwelche **Ersatzstoffe** hergestellt.

In **Syphons** täglich frisch von 3, 4 u. 10 Litern zu haben.

Zur Kirmes:

Von 9 1/2 Uhr morgens frische **Wurstbrötchen** sowie frisch gebackene, feine **Bratwurst**.
Schnittchen in reicher Auswahl.

Auf zum 5. Viertel.

Donnerstag, den 19. Oktober (Kirmes):



Großes Konzert

u. Gastspiel der beliebten
Vortragskünstlerin

Betty Brandl. ff. Speisen und Getränke.

Es ladet freundlichst ein

3738

Friedrich Tillmann.

Zur Kirmes!

Großes Konzert

Empfehle:

ff. Rinderwurst. — Verabreichung von
Wurstbrötchen. — Gute Getränke.

Restaurant Schenkel,

3740

Kämerstraße.

Bücher für Jedermann.

Polterabendscherze

und Hochzeitsaufführungen zum
Vortragen für einzelne u. mehrere
Personen.

Moderner Liebesbriefsteller

Moderner Muster-Briefsteller

Bewerbungsschreiben

die Erfolg versprechen, für stel-
lensuchende Mädchen u. Frauen.

Polterabend und Hochzeit

Neue Kranz- und Schleiergedichte,
Vorträge und Aufführungen zur
grünen, silbernen und goldenen
Hochzeit.

Mir oder mich?

Der richtige Gebrauch des dritten
und vierten Falles.

Praktischer Unterricht in der ein-
fachen, doppelten und amerika-
nischen.

Buchführung.

Ein Wegweiser für angehende
Kaufleute und Gewerbetreibende.

Handelskorrespondenz

Ein praktisches Hand-
und Hilfsbuch für
junge Kaufleute etc.

Die Wahrsagekunst

Offenbarung der Zukunft aus
den Karten.

Kna Erbsen

oder:
D soll. und muß lachen,
Witze und Anekdoten.

Grosses ägyptisches Traumbuch

Tausend-Künstler

Eine Sammlung von Taschensple-
lerkünsten, Kartenkunststücken,
Gesellschaftsspielen.

Der Vereinskommiker

Original-Sammlung von Prosa-
Vorträgen, Couplets, humorist.
Soloszenen etc.

Guter Ton und feine Sitte

Neuestes Taschen-Liederbuch

Vorrätig in der

**Buchhandlung
der Kamener Zeitung.**

Weiche mit

Henko

die
Wäsche
ein!

Henko,
Henkel's Wasch-
und Bleich-Soda
für Wäsche und
Haarpulver.

HENKEL & CO.,
DÜSSELDORF.



M. & G. V.

Auguste Viktor.

Die Gesangstunde

findet am Sonntag,
den 22. Oktober,
morgens 10 Uhr,
im Vereinslokal statt.

Der Vorstand.

„Wann zu empfehlen ist
Zucker's Patent-Medizin-
Seife gegen unreine Haut,
Mittler.“

Pisnol

Andächtig,
Büßend u. Spezial-
Vergl. Dr. W. Dagu
Zuckkoh-Creme (nicht fettend
u. fettlos). In allen Apoth.
Drogerien, Parfümerien u.
Freiengeschäften erhältlich.

In Namen in der Germania-
Drogerie, bei Herrn. Jakob,
Hilfale: Bergmann und W.
Wien-Drogerie
Willy Feilmann.

Bruchtrante

können ohne Operation und
Berufsunfähigkeit geheilt werden.
Sprechstunde in Dortmund, Hotel
Stadt Dortmund, Lütkebrückstr. 5
am Montag, 23. Okt., von 4
bis 6 Uhr nachm.

Dr. med. Knopf 261
Spezialarzt für Bruchleiden.

Krätzorgan

beseitigt schnell Bettjucken,
Ausschlag, Krätze, Flecht.
bei Erw. u. Kind. ohne
Berufsunf., 100000fach
bewährt. Namen: Adler-
Apoth. Vergl.: Gläuf-
Apoth. Auch Versand.

1 Fuder

Dünger

zu verkaufen. 3733

Wo, sagt d. Geschäft.

Junger Mann kann

Rost u. Logis

erhalten. 3727

Zu erf. in d. Geschäft.

Zukunft.

Glück, Reichtum, Gelingen,
Charakter, wird nach Astrologie
(Sternbedeutung) berechnet. Gebet
Rat in Ehe, Geschäft u. Streben.
Für Geburtsdaten und Schrift
einfinden. Streng reell und
wissenschaftlich. 3748

Wiele Dankschreiben.
Thews, Hannover,
Mantelstr. 2. 3736

2 Freunde, im Alter
von 22 und 24 Jahren
suchen die Bekannt-
schaft zweier Damen
im Alter von 18-21
Jahren zwecks späterer

Heirat.

Berücksichtigung zu-
gekehrt. 3734

Erfolgsgewinnige Offen-
ten mit Bild unter
W. R. Nr. 3734
an die Geschäftsstelle
erbeten.

Achtung!

Donnerstag, den 19. Okt., findet
im Kronenkaal, Oststraße 9, großer
öffentlicher

Kirmes-Ball

statt.

3737

Es ladet hierzu freundlichst ein

Peter Kamp.

Der beliebte

Lautensänger Fülling

gastiert am Kirmestage in meinem Lokal,
wozu freundlichst einladet 3746

L. Nieder, am Markt.

Erstklassige Getränke.

1a. Mettwurst.

Zur Kirmes

1a. Rinderwurst

Friedensqualität

empfiehlt 3742

Gustav Ebbinghaus,

Weststraße.

Zur Kirmes

Veranstaltungen aller Art

finden durch eine Anzeige
in der Kamener Zeitung
die beste Empfehlung und
stärkste Wirkung.

Zur Kirmes empfehle ich:

Prima Rinder- u. Mettwurst

in bekannter Güte. 3741

Frau W. Hedtfeld, Kämerstr. 19

Ein schweres

Pferd

auf 8 Tage zu leihen gesucht. 3747

J. Wolff & Sohn.

(Staatsmedaille, gold. Ausstellungspreise)

PIANOS Flügel, Harmoniums

u. Kunstspiel-Instrumente
unübertroffen an Qualität
und Preiswürdigkeit

Roth & Junius

Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik
Hagen i. W. Bahnhofstr. 29.

Zur Kirmes

1a. Rinderwurst, ff. saure Moll.

Schweinemehlgerei m. t. elektrischem
Betrieb 3739

Richard Ebbinghaus,

Kämerstraße 25.

Kämerstraße 25.

Durch den direkten Einkauf un-
serer Groß-Zentrale Hamburg sind
wir in der Lage, noch preiswert
anzubieten: 3750

1a. Schweineschmalz

Marke „Standard“

Rüböl

Allert. Tafelmargarine

ff. Cocos-Speisefett in Taf.

Kaffee — Tee — Kakao

Reichardt - Schokolade

ff. Konfitüren

in reicher Auswahl.

Hamburger Kaffee-Lager

Thams & Garls.

Tinten

zu haben in der

Buchhandlung der Kamener Zeitung.

300 Mark zahle

wenn „Rampolba“ nicht in einer Minute radikal
Kopf- u. Hals- u. Brust bei Mensch und
Kleider- u. Hosen- u. Tücher vertilgt. Empfehl.
Hilf. H. Grosser, Weststraße
45a. Keine Wange mehr! Einmalige Anwendung
2957 Rampolba B.

Die Gänse- und Entenzucht

Praktisch erprobte Ratsschlüsse über
Zucht, Pflege und Mästung nebst
einer genauen Beschreibung der
einzelnen Rassen.

Preis 3.— Mark und 20%.

Die Tauben-Zucht

Ein praktisches Handbuch über
Anschaffung, Fütterung, Haltung
und Paarung aller Haus-, Feld-
und Jagd-Tauben.

Preis 10.— Mark und 20%.

Neue verbesserte Bienenzucht

Eine vollständige Anleitung zur
vorteilhaften Zucht und Aus-
nutzung der Bienenzucht.

Preis 4.50 Mark und 20%.

Das Perlhuhn, Truthahn und der Pfau

Ihre Zucht und Pflege.

Preis 3.— Mark und 20%

sowie viele andere Bücher für
Gans-, Gans- und Gans-
schaft sind in unserer Buchhand-
lung zu haben.

Kamener Zeitung

Kamen.